

Reg-Nr: 263.04.1
Antragsnummer: A762/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat I
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1123

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Mannheim steht zusammen – Gegen Rechts, für Demokratie

Antrag:

Die jährliche finanzielle Förderung in Höhe von 20.000 Euro für das Bündnis "Mannheim gegen Rechts" wird beibehalten.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
31	Ja	Nein	263

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
0 €	-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“ ist seit seiner Gründung 2008 ein starkes Symbol für den Einsatz einer breiten Stadtgesellschaft gegen Rechtsextremismus und für demokratische Werte. Mit über 50 zivilgesellschaftlichen Organisationen vereint das Bündnis Menschen und Institutionen, die sich aktiv gegen nazistische und extrem rechte Aktivitäten engagieren. Gemeinsam treten sie für eine aufgeklärte, emanzipatorische und solidarische Stadtgesellschaft ein.

Durch öffentlichkeitswirksame Aktionen, Bildungsangebote und einen jährlichen Kongress sensibilisiert das Bündnis für die Gefahren rechtsextremer Ideologien und stärkt das Bewusstsein für ein respektvolles Miteinander. Die kontinuierliche Informationsarbeit über Entwicklungen am extrem rechten Rand und die Koordination dieser vielseitigen Initiativen erfordern eine professionelle Struktur. Dank der Erhöhung des städtischen Zuschusses auf 20.000 Euro konnte eine Geschäftsführung etabliert werden, die den gestiegenen Anforderungen gerecht wird und die Arbeit des ehrenamtlichen Organisationsteams unterstützt.

Doch der Kampf gegen Rechts erfordert stetige Wachsamkeit und Engagement. Das Bündnis ist ein leuchtendes Beispiel für Zusammenhalt und Zivilcourage. Mannheim zeigt: Demokratie lebt von mutigem Einsatz – für ein offenes, gerechtes und solidarisches Miteinander. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, diesen Einsatz zu stärken und zu fördern, damit die Stimme gegen Rechts nicht verstummt.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.17.1
Antragsnummer: A763/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1120

Stadt Mannheim | Migrationsbeirat | Rathaus, E 5 | 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Für eine diskriminierungsfreie Stadt – Das Antidiskriminierungsbüro Mannheim stärken

Antrag:

Die Förderung des Antidiskriminierungsbüro Mannheim e.V. (adb) wird ab 2026 nicht reduziert, sondern in gleicher Höhe wie bisher fortgeführt (135.000 Euro/Jahr), um Betroffenen von Diskriminierung auch weiterhin Schutz und Unterstützung zu bieten sowie das respektvolle Miteinander in unserer Stadt zu stärken.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
	-85.000 €	-85.000 €	-85.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Mannheim ist seit über 400 Jahren eine Stadt der Vielfalt. Zuwanderung und kulturelle Diversität prägen das Stadtbild und sind Motor für Wirtschaft, Kultur und Innovation. Doch diese Vielfalt erfordert auch Schutz und Förderung – gegen die Schattenseiten von Diskriminierung und Ausgrenzung.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) aus dem Jahr 2006 setzt klare Ziele: Diskriminierungen verhindern und Betroffenen Schutz und Unterstützung bieten. Dennoch sind Diskriminierungen – ob aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, Religion oder anderen Merkmalen – auch in einer weltoffenen Stadt wie Mannheim Realität. Und sie nehmen zu.

Das Antidiskriminierungsbüro Mannheim e.V. (adb) ist ein unverzichtbarer Pfeiler, um dieser Herausforderung zu begegnen. Es bietet nicht nur Einzelfallberatungen für Diskriminierungsbetroffene an, sondern leistet auch präventive Arbeit: Sensibilisierungs-Workshops in Unternehmen, Vereinen und Institutionen, Unterstützung beim Aufbau lokaler Meldestellen und eine beständige Förderung eines respektvollen Miteinanders.

Doch genau diese Arbeit ist durch geplante Kürzungen der Fördermittel ab 2026 akut bedroht. Weniger Ressourcen bedeuten weniger Beratungskapazitäten – und damit weniger Unterstützung für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Eine Einschränkung dieser essenziellen Arbeit würde den gesellschaftlichen Zusammenhalt schwächen und die Umsetzung der Ziele des AGG gefährden.

Die Sicherung der Finanzierung des adb ist daher mehr als nur eine Frage von Ressourcen. Sie

ist eine Investition in Mannheims Leitbild: eine gerechte, vorurteilsfreie und inklusive Stadtgesellschaft. Lasst uns gemeinsam dafür einstehen, dass Vielfalt nicht nur gefeiert, sondern auch geschützt wird.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.03.1
Antragsnummer: A764/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1125

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Sicherstellung der Existenz des Interkulturellen Haus Mannheim e. V.

Antrag:

Die Stadtverwaltung stellt sicher, dass das Interkulturelle Haus Mannheim e. V. (IKHM) als wichtige Säule der Integrationsarbeit in der Stadt weiterhin existieren kann. Zu diesem Zweck behält sie die Finanzzuwendungen an das IKHM in Höhe von 48.500 Euro/Jahr auch ab 2026 bei, damit eine Sicherstellung der Miete und der Nebenkosten gewährleistet ist.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
0 €	-12.500 €	-12.500 €	-12.500 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Mit ihrem enormen Potenzial an zivilgesellschaftlichem Engagement sowie ihrer hohen Bereitschaft zur Mitgestaltung sind Migrantenselbstorganisationen wichtige Akteure in unserer Stadtgesellschaft. Dies zeigt sich auch in der Entstehung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Haus Mannheim e. V.: Seine Trägerstruktur basiert ausschließlich auf Migrantenselbstorganisationen, die erfolgreich ein interkulturelles Bildungs-, Kultur- und Begegnungszentrum aufgebaut haben und damit einen entscheidenden Beitrag zur strukturellen Verbesserung von Migrantenselbstorganisationen sowie ihrer Sichtbarkeit und ihrer Möglichkeiten der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung leisten.

Für das Jahr 2025 hat die Stadtverwaltung zusätzliche Mittel in Höhe von 12.500 Euro bereitgestellt, um die erhöhten Miet- und Nebenkosten des IKHM (die vor allem durch eine Erhöhung der Miete seitens der MWSP entstanden waren) abdecken zu können. Diese zusätzlichen Mittel sind im Haushaltsplanentwurf ab dem Jahr 2026 jedoch nicht mehr vorgesehen. Die dadurch entstehende finanzielle Lücke kann durch das IKHM nicht selbst geschlossen werden und bedroht somit dessen Existenz – die Beibehaltung des finanziellen Zuschusses in Höhe von 48.5000 Euro ab 2026 ist daher unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.25.1
Antragsnummer: A765/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1126

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Ein Zuhause für queeres Leben – Das Queere Zentrum Mannheim stärken

Antrag:

Das Queere Zentrum Mannheim e.V. (QZM) erhält auch ab dem Jahr 2026 eine finanzielle Förderung in Höhe von 100.000 Euro.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
0 €	-100.000 €	-100.000 €	-100.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Mannheim ist stolz auf seine Vielfalt und hat sich als „LGBTIQ-Freedom Zone“ klar für die Förderung und den Schutz der Rechte von queeren Menschen positioniert. Das Queere Zentrum Mannheim (QZM) ist ein lebendiger Ausdruck dieses Engagements. Es bietet einen inklusiven, barrierearmen und antirassistischen Raum, in dem queere Menschen und Organisationen zusammenkommen können – ein Ort der Begegnung, Beratung und Kultur.

Das QZM ist weit mehr als nur ein Treffpunkt. Es ist ein unverzichtbarer „Safe Space“ für die LGBTQIA+-Community in Mannheim und Umgebung. Die hohe Nachfrage nach Veranstaltungen und Beratungsangeboten zeigt den großen Bedarf an einem solchen Ort, der queeres Leben sichtbar macht und stärkt. Hier wird Vielfalt gefeiert und gleichzeitig aktiv daran gearbeitet, Gleichstellung und Teilhabe zu fördern.

Doch um diese erfolgreiche Arbeit langfristig zu sichern, benötigt das QZM eine dauerhafte finanzielle Grundlage. Die Finanzierung einer Geschäftsführungsstelle und einer zusätzlichen halben Stelle ist essenziell, um die ehrenamtliche Arbeit nachhaltig zu koordinieren und auszubauen. Nur so kann das Zentrum seine wichtige Rolle als Herzstück der queeren Kultur und als Anlaufpunkt für die Community weiterführen.

Das Queere Zentrum Mannheim ist ein Leuchtturm für eine offene und solidarische Stadtgesellschaft. Lassen wir uns gemeinsam dafür einsetzen, dass queeres Leben in Mannheim nicht nur sichtbar bleibt, sondern auch die Anerkennung und Unterstützung erhält, die es verdient.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.07.1
Antragsnummer: A766/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1127

Stadt Mannheim | Migrationsbeirat | Rathaus, E 5 | 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Die Zukunft von „Street Cred“ sichern – Für starke Jugendperspektiven im Jungbusch

Antrag:

Das Ende 2024 auslaufende jugendpädagogische Streetwork-Projekt "Street Cred" im Jungbusch wird weiterhin gefördert.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

„Street Cred“ erfüllt im Jungbusch eine unverzichtbare Aufgabe: Es ist nicht nur ein vertrauensvoller Ansprechpartner für Jugendliche, sondern auch ein Schutzschild gegen die Herausforderungen, denen junge Menschen in diesem Stadtteil begegnen. Seit Jahren trägt die jugendpädagogische Straßensozialarbeit dazu bei, Stabilität und Perspektiven zu schaffen. Die Erfolge sprechen für sich: Jugendliche, die einst betreut wurden, haben sich in ihrem Leben nachhaltig gefestigt.

Die bisherigen Finanzierungen, die dieses Engagement ermöglichten, laufen jedoch aus. Ein Wegfall der Straßensozialarbeit wäre fatal. Ohne „Street Cred“ droht ein Vakuum, das für viele Jugendliche weitere Probleme nach sich ziehen würde – von sozialer Isolation bis hin zur Eskalation von Konflikten.

Es ist daher an der Zeit, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft von „Street Cred“ sicherzustellen. Damit die Arbeit fortgesetzt und ausgebaut werden kann – für die Jugendlichen, für den Stadtteil und für ein starkes Miteinander im Jungbusch.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.35.1
Antragsnummer: A767/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1121

Stadt Mannheim | Migrationsbeirat | Rathaus, E 5 | 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Fortführung des Café Czernowitz in 2025

Antrag:

Um die Fortführung des Café Czernowitz im Jahr 2025 gewährleisten zu können, übernimmt die Stadtverwaltung 10 Prozent der Personalkosten sowie die Miet- und Sachkosten.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €	-40.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 1 Bildungsgerechtigkeit verwirklichen, Teilhabe sichern.

Antragsbegründung:

Mit dem Café Czernowitz hat die Stadtverwaltung 2022 ein sehr wichtiges und erfolgreiches Angebot für Geflüchtete aus der Ukraine geschaffen, das den Menschen die für sie notwendige Aufmerksamkeit und Unterstützung bietet. Da nach wie vor ein hoher Bedarf an Beratung und Begleitung ukrainischer Geflüchteter in der Stadt besteht, sollte das Angebot unbedingt mit dem bestehenden Personal fortgeführt werden - hierfür stehen im Jahr 2025 90 Prozent der Personalkosten über eine Landesförderung zur Verfügung, so dass für die Fortführung lediglich die übrigen 10 Prozent sowie die Miet- und Sachkosten übernommen werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende

Gledis Londo
stellv. Vorsitzende

Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender

Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 165.36.1
Antragsnummer: A768/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat OB
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1122

Stadt Mannheim | Migrationsbeirat | Rathaus, E 5 | 68159 Mannheim

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Fortführung des Projektes JUMEDIÉ

Antrag:

Die Verwaltung stellt sicher, dass das Projekt "JUMEDIÉ – Junge Muslime engagiert für Demokratie im Einsatz" aufgrund der fehlenden Bundesförderung ab 2025 seine Arbeit nicht komplett einstellen muss, sondern zumindest in einem kleineren Format fortführen kann.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
15	Ja	Nein	165

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €	-50.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Mannheim ist eine Stadt der Vielfalt, doch diese kann auch Herausforderungen mit sich bringen. Hier setzt "JUMEDIÉ – Junge Muslime engagiert für Demokratie im Einsatz" an und leistet unverzichtbare Arbeit für eine harmonische und demokratische Gesellschaft. Dieses innovative Projekt stärkt junge Muslim*innen, indem es ihnen Werkzeuge an die Hand gibt, um sowohl religiös-motivierten Radikalisierungen als auch islamfeindlichen Haltungen entgegenzutreten. JUMEDIÉ bildet Multiplikator*innen aus, die als Brückenbauer*innen zwischen Kulturen und Weltanschauungen agieren. Sie vermitteln Werte wie Respekt, Dialog und gesellschaftliche Teilhabe. Workshops zu Themen wie Identitätsbildung, Verschwörungstheorien oder bürgerschaftlichem Engagement fördern kritisches Denken und empowern Jugendliche, Verantwortung zu übernehmen – für sich selbst und für ihre Stadtgesellschaft. Mit Formaten wie dem Podcast „DiversiTea“ wird die muslimische Vielfalt in Mannheim sichtbar gemacht und ein Raum für konstruktive Auseinandersetzungen geschaffen.

Die Stadtverwaltung hatte die Übernahme der Kofinanzierung für eine Fortführung des Projektes in 2025 bereits in Aussicht gestellt – leider hat JUMEDIÉ jedoch (für alle unerwartet) keine Zusage für eine erneute Bundesförderung ab 2025 erhalten. Der in Aussicht gestellte Betrag für die Kofinanzierung würde aber zumindest die Möglichkeit eröffnen, die bisher geleistete wertvolle Arbeit nicht ganz aufgeben zu müssen, sondern in einem kleineren Format (z. B. durch ein Workshop-Angebot) mit den bereits ausgebildeten Multiplikator*innen fortführen zu können. In einer Zeit, in der Polarisierung und Vorurteile zunehmen, ist JUMEDIÉ ein Symbol für Zusammenhalt und Fortschritt. Seine Förderung ist nicht nur eine Investition in die Zukunft junger

Menschen, sondern in die gesellschaftliche Stabilität Mannheims insgesamt. JUMEDiE zeigt: Eine demokratische Gesellschaft lebt von Mut, Vielfalt und Engagement – und Mannheim kann sich glücklich schätzen, ein solches Projekt zu haben.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender

Reg-Nr: 486.12.1
Antragsnummer: A769/2024
Eingangsdatum: 05.12.2024
Federführung: Dezernat III
Mitzeichnung: (leer)
SharePoint-ID: 1124

Oberbürgermeister der Stadt Mannheim
Herrn Christian Specht
Rathaus, E 5
68159 Mannheim

Der Vorstand
Frau Heidl (Geschäftsstelle)
Rathaus, E5
68159 Mannheim
Tel. 0621 293 3090
Fax 0621 293 473090
migrationsbeirat@mannheim.de

05.12.2024

Antrag zu den Etatberatungen 2025/2026

Für eine starke queere Community – Beratung bei PLUS e.V. sichern

Antrag:

Die Arbeit von PLUS e. V. wird weiterhin mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 15.000 Euro bedacht, um die wichtige Arbeit des fachlichen Beratungsangebotes und das Gruppenangebot für queere Geflüchtete zu unterstützen.

Dienststelle:	TEH:	TFH:	Seite im Haushaltsplan
58	Ja	Nein	486

HH-Plan 2025:	HH-Plan 2026:	HH-Plan 2027:	HH-Plan 2028:
0 €	-15.000 €	-15.000 €	-15.000 €

Produkt-Nr/Inv.

Strategisches Ziel: 3 Vielfalt leben, Zusammenhalt schaffen.

Antragsbegründung:

Seit 25 Jahren steht PLUS e.V. für die psychosoziale Unterstützung queerer Menschen, ihrer Angehörigen und Fachkräfte. Dieses Angebot ist ein unverzichtbarer Baustein für eine vielfältige und inklusive Gesellschaft in Mannheim. Ein wichtiger Meilenstein wurde erreicht, als die Stadt im Jahr 2023 erstmals die Beratung für Menschen über 27 Jahre förderte und damit eine langjährige Versorgungslücke schloss. Doch nun droht diese Errungenschaft zu fallen: Laut Haushaltsplanentwurf soll die Förderung ab 2026 entfallen.

Die Beratungsanfragen von queeren Erwachsenen steigen stetig. Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, benötigen weiterhin einen verlässlichen Ort, an dem sie Unterstützung finden. Ein Wegfall der Förderung würde viele von ihnen ohne Hilfe lassen – und das in einer Zeit, in der gesellschaftlicher Druck und persönliche Herausforderungen nicht abnehmen.

Auch queere Geflüchtete zählen zu den besonders schutzbedürftigen Gruppen. PLUS e.V. hat mit einer befristeten Bundesförderung die dringend notwendige Beratung für diese Menschen in Mannheim übernommen. Doch diese Finanzierung läuft 2025 aus. Die Bedürfnisse und Herausforderungen, mit denen queere Geflüchtete konfrontiert sind, bestehen jedoch weiter – von Diskriminierungserfahrungen bis hin zu spezifischen Traumata. Ohne städtische Unterstützung könnte dieses wichtige Angebot nicht fortgeführt werden.

Die Förderung der Beratungsarbeit von PLUS e.V. ist eine Investition in eine Stadt, die ihre Vielfalt nicht nur anerkennt, sondern aktiv stärkt. Lassen wir nicht zu, dass notwendige Hilfsangebote verschwinden. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass Mannheim weiterhin ein Ort bleibt, an

dem queere Menschen – unabhängig von ihrem Alter oder ihrer Herkunft – die Unterstützung finden, die sie brauchen.

Mit freundlichen Grüßen



Zahra Alibabanezhad Salem
Vorsitzende



Gledis Londo
stellv. Vorsitzende



Hussein Abdi
stellv. Vorsitzender



Erich Schimmel
stellv. Vorsitzender